

PRESSEMITTEILUNG

Preis der Helmut-Kraft-Stiftung zur Förderung der bildenden Kunst geht an Nicole Wermers
Preisverleihung im Kunstmuseum Ravensburg



Nicole Wermers, *Proposal for a Monument to a Reclining Female! #10*, 2023 (Detail)

PREISVERLEIHUNG

FREITAG | 18.10.2024, 17 Uhr

ORT

KUNSTMUSEUM RAVENSBURG
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
T +49 (0)751 82 2685 Museum
T +49 (0)751 82 2683 Büro

PRESSETEXT

Der Preis der Helmut-Kraft-Stiftung zur Förderung der bildenden Kunst geht 2024 an die in London lebende Bildhauerin Nicole Wermers (*1971 Emsdetten, D). Internationale Bekanntheit erlangte Wermers durch ihre skulpturalen Installationen, die die Beziehung zwischen Mensch und gestalteter Umgebung, urbaner Infrastruktur und sozialer Erfahrung in den Mittelpunkt rücken. In ihrer jüngsten Werkserie setzt sich Wermers mit der in der kunsthistorischen Tradition fest verankerten Figur der Liegenden auseinander. Die Vergabe des Kunstpreises ist mit dem Ankauf zweier Skulpturen von Nicole Wermers verbunden, die als Schenkung an das Kunstmuseum Ravensburg übergeben werden. Mit dem Preis würdigt die Helmut-Kraft-Stiftung Künstler:innen, deren Werk eine hohe künstlerische Eigenständigkeit und Qualität auszeichnet und auch in Zukunft weitere bedeutsame Leistungen erwarten lässt.

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 18. Oktober 2024, um 17 Uhr im Beisein der Künstlerin, mit Isolde Kraft, dem Gremium der Stiftung sowie dem Ersten Bürgermeister Simon Blümcke statt. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich hierzu eingeladen.

Mit der Auszeichnung von Nicole Wermers und Schenkung der Skulpturen *Proposal for a Monument to a Reclining Female! #10(2023)* und *#18(2024)* gelangen zwei Arbeiten in die Sammlung des Kunstmuseums, die spielerisch die Rolle des männlich dominierten Blicks auf das Motiv des liegenden weiblichen Akts in der Kunstgeschichte reklamieren und in Dialog mit zahlreichen Aktdarstellungen der klassischen Moderne aus der Sammlung Selinka des Kunstmuseums treten.

Die handgeformten, horizontal ausgerichteten Tonfiguren rufen Erinnerungen an skulpturale Äquivalente im öffentlichen Raum auf und wirken zugleich energetisch wie Skizzenbuchzeichnungen. Wermers positioniert ihre grob geformten Liegenden auf Stapeln von Konsumartikeln aus der Lebensmittelindustrie wie Kellogg's-Packungen, Bierdosen oder Koffeintabletten-Schachteln, die sowohl als skulpturales Element wie auch als Sockel fungieren. Mit der Liegenden trifft ein populäres Motiv aus der Kunstgeschichte, das eng mit der Faszination des männlichen Blicks auf weibliche Passivität verknüpft ist, auf zeitgenössische Design-Oberflächen von Massenprodukten. Aus dieser Kombination entsteht ein spannungsvoller Dialog rund um Projektionsflächen für Begehrlichkeiten, Macht und Konsum. Nicht ohne Humor hebt Wermers die liegende Frau buchstäblich auf den Sockel. Ihre maquettenformatigen Vorschläge für zeitgenössische Denkmäler unterwandern die männlich konnotierte Geschichte des Denkmals und sind bereit, das starre Kulturerbe zu destabilisieren.

Die 1986 von dem Unternehmer Helmut Kraft in Stuttgart gegründete und 2023 neu ausgerichtete Stiftung hat mit dem jährlich vergebenen Preis bereits zahlreiche bedeutende Künstler:innen geehrt, im vergangenen Jahr Havîn

Al-Sîndy und Gerold Miller, zuvor u. a. Michael Buthe, Imi Knoebel, Anselm Kiefer, Karin Sander, Rosemarie Trockel, Reinhard Mucha und Hans Haacke.

Nicole Wermers studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg sowie am Central Saint Martins College of Art and Design in London und ist seit 2017 Professorin für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München. 2015 wurde Wermers für den Turner Prize nominiert und 2012 mit dem Rom-Preis der Deutschen Akademie/Villa Massimo ausgezeichnet. Ihr Werk wurde international in zahlreichen Einzelausstellungen vorgestellt, u. a.: The Common Guild, Glasgow (GB-SCO); Kunsthaus Glarus, Glarus (CH); Kunstverein in Hamburg, Hamburg (DE); Tate Britain, London (GB); Aspen Art Museum, Colorado (US). Nicole Wermers Arbeiten befinden sich in den Sammlungen bedeutender Museen, u. a.: Tate, London (GB); Museum Ludwig, Köln (DE); MMK Frankfurt (DE); Orange County Museum of Art, Santa Ana (US); Kunsthalle Hamburg/Galerie der Gegenwart, Hamburg (DE); Stiftung Kunsthalle, Bern (CH).

Die Helmut-Kraft-Stiftung war zum Zeitpunkt ihrer Gründung die größte private Kunststiftung in Baden-Württemberg und hatte zum Ziel, Künstler:innen, die eng mit dem Land verbunden sind, auszuzeichnen und zu fördern. 2023 wurde das Stiftungsgremium verjüngt und die Satzung reformiert. Bei der Anpassung wirkte Isolde Kraft im Sinne ihres verstorbenen Mannes maßgeblich mit. Der Preis geht nun vornehmlich an Künstler:innen mittleren und jüngeren Alters, deren bis dato entstandenes Werk hohe Leistungen für die weitere künstlerische Zukunft in Aussicht stellt. Über die Vergabe befindet eine Jury innerhalb des Stiftungsrats, der Dr. Christine Litz, Museum für Neue Kunst Freiburg i. Br., Christoph Bauer, Kunstmuseum Singen, und Ute Stuffer, Kunstmuseum Ravensburg, angehören.

BILDNACHWEIS

Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung.
Der Fotonachweis muss erbracht werden.



Nicole Wermers, *Proposal for a Monument to a Reclining Female! #10*, 2023
Verstärkter luftgetrockneter Ton und Fundstücke, 56 x 40 x 16 cm
Courtesy der Künstlerin und Produzentengalerie Hamburg, Foto: Jackson White



Nicole Wermers, Foto: Peter Guenzel

PRESSEKONTAKT

Überregional

Kristina Groß
E kristina.gross@ravensburg.de

Regional

Susanne Bentele
E susanne.bentele@ravensburg.de